

341

Рис. III 246.1

О Д А

НА

С М Е Р Т Ъ

ІЕРЕА ПЕТРА ВИТКОВИЧА

ПАРОХА БУДИМСКАГО

ЛУКІАНОМЪ МУШИЦКИМЪ

А. Є. Митрополітскимъ Архідіакономъ.

О D E

A U F D E N T O D

PETER'S VITKOVITS

P F A R R E R S Z U O F E N

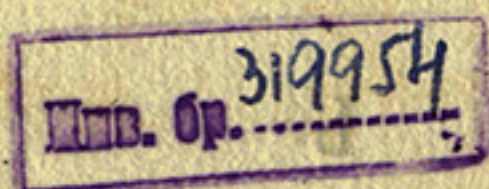
V O N

L U C I A N M U S C H I C Z K Y

Erzbischöflichem Archidiacon.

ВЪ БУДИМЪ,

Писмены Кралеваго Всеучилища Венгерскаго 1808.



О Д А.

Paulum sepultæ distat inertiae

Celata virtus.

Hor: Lib: IV. od. 9.

Всѣхъ любяща огнемъ превыспреннимъ горящихъ
И благодарною рукой
Во святъ народа храмъ, что можно имъ, носящихъ,
О Музо! нову скорбь ми пой.

Еще жаль черную носящаго обвипка
Съ печалны лкры не свлекохъ,
Крушимъ сый смертью Саввы преполезна, кропка: *)
Скорбя престапи ли могохъ?

А

*) Иерей Савва Поповичъ бысть въ Новомъ Садѣ, при Каѳедральной Церкви, Парокомъ болше 17-ти лѣтъ, въ послѣднихъ же лѣтъхъ и Сосѣдашелемъ Консісторіалнымъ. Умре 18. Августа 1807. года, поживъ 40 лѣтъ и 7 Мѣсяцевъ. Честное и прилѣжное житіе его и Проповѣди, яже ясностію и пріятностію отпиковашася, творятъ раннюю смерть его печальною веѣмъ пріятелемъ и Парохіаномъ его, а ему памятникъ у своихъ единовѣрныхъ вышереченнаго града.

O D E. *)

Die Du jedem hold bist, der, von himmlischen
Funken entglühend, dankbar in des Volkes
Geheiligtem Tempel nach Kräften opfert,
O Muse! stimme die Leier zu Klagetönen.

Noch hüllet schwarzer Trauerflor meine
Dumpfgestimmten Saiten; tiefer Schmerz nagt
Ob den Tod des frommen, des gerechten Sabbas **)
Meinen Busen, noch endete meine Klage nicht.

Schon

*) Aus der hohen Serbischen Sprache übersetzt.

**) Sabbas Popovits war Pfarrer zu Neusatz, bey der Kathedralkirche über 17 Jahre, und in den letzten Jahren zugleich Consistorial-Beysitzer. Er starb am 18. August 1807 nach 40 Jahren und 7 Monaten seines thätigen Lebens. Sein rechtschaffener und exemplarischer Lebenswandel und seine Predigten, die sich durch Deutlichkeit und Anmuth auszeichneten, machen seinen frühen Tod allen seinen Freunden und seinen Pfarrkindern schmerzhaft, und stiften ihm ein unvergängliches Denkmahl bey seinen Glaubensgenossen der obbenannten Stadt.

А иный дѣлашель опять ницъ падъ внезапу

Со Сербска поля исчезе,

На немже сѣялъ бы, имѣя душу лѣпу,

Попомкомъ добрая еще.

ПЕТРЪ ВИТКОВИЧЪ естъ сей. Не воздохнешь ли пужно

За нимъ всякъ, иже добръ, изъ насъ?

Народныя свою часть нивы онъ прилѣжно

Воздѣлавъ добрый видѣ класъ.

Коль бодро сносишь гладъ, и жажду, снѣгъ, день знойный,

Оближнихъ бдишь, коль въ бури смѣль,

Неложныя лучемъ надежды озаренный,

Что пожнешь тамъ награду дѣль:

Обонполь гроба, тамъ, идѣжъ духовъ неплѣнныхъ

Блаженъ покой и вѣченъ ждешь;

Куда же спрѣлы не летяшь враговъ завистныхъ,

Ни сѣшь по немъ, но Chesъ градешь.

Schon wieder schallt die Todenglocke, wieder
Entschwand ein ämsiger Pfleger dem
Serbischen Gefilde, dess seegenreiche Hand
Manche gedeihende Saat dem Enkel verhieß.

VITKOVITS ist nicht mehr! Welcher Biedere
Unsers Stammes seufzet nicht? Unermüdet
Pflegte Er und sorgsam das vertraute Feld,
Auf heimischen Fluren, sah der schweren Aehren viele.

Gleiches Muthes duldet jener Hunger und Durst,
Frost und Hitze, wachet für Menschen, im Sturme
Festen Sinnes, dessen Herz untrüglicher Zukunft
Hoffnung lenket; sein harret edler Thaten Lohn einst.

Jenseits der Verwesung, wo unsterblichen Geistern
Ewig seliges Eden offen steht, wohin des Neides
Giftiger Pfeil nie reicht, noch schwarze List,
Wohin nur Ehre und Ruhm dem Sieger folgen.

Hoch-

Ты славный Будиме и Егре дальный зрѣста,

Къ высокой цѣли какъ пече

Отъ утра живота дажъ до зашедша свѣта, **)

Полнѣ чиста жара, кой влече.

Здѣ насаждая бѣ и напаяя мудро,

Тамъ испоргая вредный злакъ;

Здѣ подая скорбми покрытымъ руку скоро,

Свѣта памъ падшему въ злый мракъ.

Вновь духомъ Павловымъ се памъ въ броню оболкся

Любве и вѣры, шель на брань;

Бѣжала зависть, мѣсть и лжа, и волкъ смятеся,

Бѣжалъ не обозрѣвся нань.

Разгнавъ же подлый полкъ, съ челомъ ходилъ онъ ведрымъ,

Въ сердца любовь, даръ Неба, лилъ;

Водилъ самъ къ вѣрности Царю, къ прудомъ правдивымъ:

Сей къ щасію есть путь! гласилъ.

**) Іерей Петрѣ Витковичъ бысть Парохоу въ Егрѣ 28 лѣтъ, и въ Будимѣ 4 лѣта, бывъ купно и Сосѣдашелемъ Честнѣйшійя тамошнѣ Консісторіи. Умре 24. Іануаріа 1808. поживъ лѣтъ 53.

Hochprangendes Ofen, und du o fernes Erlau!
Ihr sahet, wie Er am schönen Morgen, wie Er
Am Abend seines Lebens nach höherem Ziel' ***)
Hinstrebte von reiner Glut entflammt, verzehrt.

Hienieden wandelnd, weiser Pflanze, tilgt' Er
Dort schädliches Unkraut, reichte hier
Dem bekümmerten Elenden schnell die Rechte;
Hellte mit Vernunft des Irrenden finstern Pfad.

Wie Paulus begeistert, wapnete Er die Brust
Mit des Glaubens Harnisch und der Liebe; zog
Hin zum Kampfe; Neid und Rache, und Arglist
Wichen vor Ihm, ohn' Ruckblick floh erschüttert der Wolf.

Besiegender das niedrige Heer, wandelte Er
Heitern Blickes; flösste den Herzen Liebe,
Diese Himmelsgabe, Treu gen Kaiser ein;
Weckte zur Thätigkeit, zum Glücke leitend Alle.

***) Peter Vitkovits war zu Erlau 28, und zu Ofen 4 Jahre Pfarrer, und zugleich Beysitzer des dortigen hochwürdigen Consistorii. Er starb am 24. Jänner 1808 im 53. Jahre seines Lebens.

Hochtragendes Olen, und du o fernes Eiland!
Ihr sahet, wie Er am schönen Morgen, wie Er
Am Abend seines Lebens nach höherem Ziel,
Hinstrebte von reiner Gut entlehnt, verzehrt.

Hienieden wandelnd, weiser Pflanzet, thut Er
Dort schädliches Unkraut, reichte hier
Dem bekümmerten Elenden schnell die Rechte;
Hellte mit Vernunft des Irrenden finstern Bild.

Wie Faulus begeistert, wippte Er die Brust
Mit des Glaubens Harnisch und der Liebe; zog
Hin zum Kampfe; Neid und Rache, und Arglist
Wichen vor Ihm, oh! Rückblick bedrückt nicht der Woll.

Besiegender das niedrige Heer, wandelte Er
Heiterm Blickes; Rüste den Herzen Liebe,
Diese Himmelsgabe, Treu gen Kaiser ein;
Wachte zur Thätigkeit, zum Glücke leitend Alle.

(*) Peter Viktor war zu Eilan 28. und zu Olen 4 Jahre Pflanzet, und
zugleich Besitzer des dortigen hochwichtigen Comptoirs. Er starb
am 24. Jänner 1808 im 28. Jahre seines Lebens.



БИБЛИОТЕКА МАТИЦЕ СРПСКЕ

P₁₉ Ср III 246.1